

woodstore 24

Das Beste in Boden, Terrasse und Garten

Serie
35 / 60

MONTAGEANLEITUNG
WPC FASSADEN LANGLEBIG UND MODERN



WPC Fassaden

Langlebig und modern

Garantiert farbechte und langlebige Fassadenverkleidung aus Co-Extrudiertem WPC.

WPC Profile für Vorhangfassaden mit minimalem Wartungsaufwand. Das trapezförmige Profil der Serie 35+60 ermöglicht sowohl eine horizontale als auch eine vertikale Montage.

Die Vorteile dieser Produkte sind

- ▶ Schnelle und einfache Montage
- ▶ Feuchtigkeitsresistenz
- ▶ Fleckenunempfindlich dank der zusätzlichen Ummantelung
- ▶ Geringer Pflegeaufwand
- ▶ Bis zu 20 Jahre Farbgarantie. Details siehe Werksgarantie Fiberdeck.

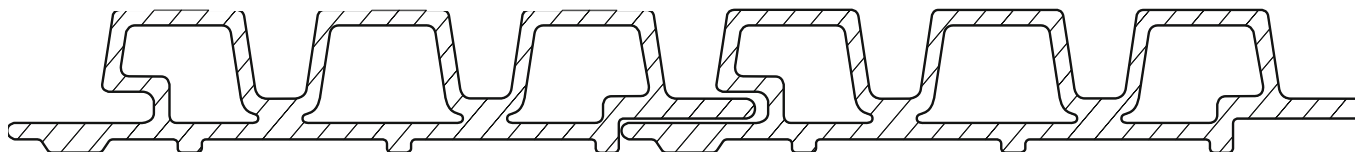
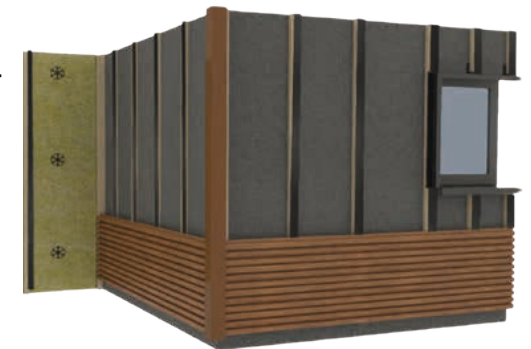
Der Schutz des WPC-Verbundwerkstoffes erfolgt durch eine vollflächige Polyethylenummantelung (Co-Extrusionsverfahren) und garantiert eine optimale Feuchtigkeitsresistenz, hohe Farbstabilität sowie UV-Beständigkeit und stellt eine sehr hohe Unempfindlichkeit gegen Flecken, Verfärbungen und Ausbleichungen sicher. Es sollte jedoch beachtet werden, dass durch Umwelteinflüsse, wie z.B. Ruß, Blütenstaub oder Staub, sich Ablagerungen auf der Oberfläche bilden können, die zu einer optischen Farbveränderung führen können.

Eine Verschraubung der WPC-Profile in Fassadenoptik mit nur einer Edelstahlschraube pro Befestigungspunkt gewährleistet eine schnelle und zuverlässige Montage. Eine Ausrichtung der Profile ist durch leichtes Lösen der Schraube ebenfalls schnell und einfach möglich.

Die intensiven, matten Multicolorfarben für eine gelungene Holzoptik verleihen der Fassade Struktur und eine unnachahmliche und langanhaltende Wärme.



Sowohl vertikale als auch horizontale Montage möglich.



WPC Fassaden

Aus guten Gründen

STILVOLL

Optisch wirkt die Fassadenverkleidung wie feine, einzelne Rhombusprofile. Jedoch handelt es sich um eine geschlossene Verkleidung mit Nut + Federprofilen. Ein einzigartiges Aussehen, das angenehm zu berührendes Material und intensive, zufällig kombinierte holzähnliche Farben verbindet. Unauffällige Befestigung mit Schraubköpfen in Profilarbe. Variierende Farben ohne sich auffällig wiederholende Muster.



GARANTIERT FARBECHT

Die Co-Extrusionstechnik ermöglicht es, das Verbundmaterial mit einer Polyethylenummantelung zu schützen. Eine einzigartige und exklusive Formel der polymeren Oberflächenschicht garantiert eine lange Farbechtheit und UV-Stabilität der Profile. Der Pflegeaufwand wird dadurch sehr gering.

ÖKOLOGISCH

Ein biobasiertes High-Tech-Polymerholz, bestehend aus 60–65% Sägemehl und 35–40% recyceltem Polyethylen. Keine giftigen Produkte, keine Klebstoffe oder Schwermetalle. Hergestellt aus 95% recycelten Materialien. Die Fassadenprofile sind auch zu 100% recycelbar. Eine ökologische Alternative zu Tropenholz. Ein umweltverträgliches Produkt.

RESISTENT & STABIL

Unverrottbar, 100% termitenresistent, feuchtigkeitsabweisend. Verstärkter Schutz durch Polymerummantelung auf den 4 Seiten der Fassadenprofile. Sehr gute Formstabilität mit 1,15 mm/lfdm (Δ Temperatur 30°). Gute Stoßfestigkeit.

Allgemeine Information zu Fassadenverkleidungen

Damit Sie lange Freude an ihrer Fassade haben, möchten wir Ihnen einige Tipps für die Planung und Montage, Pflege sowie Wartung geben. Für eine erfolgreiche Montage beachten Sie bitte die kompletten Informationen dieser Montageanleitung und halten sich bei der Planung und Ausführung sowie Wartung immer an die örtlichen Bauvorschriften und Begebenheiten.

Beachten Sie zusätzlich zu dieser Montageanleitung auch die Vorgaben der entsprechenden Normen und Regelwerke wie z. B. „Fachregeln 01 BDZ“ / ATV DIN 18334 / DIN 18516 / DIN 68800 / DIN 18351 sowie die entsprechenden Vorschriften der Bauordnungen der Länder (BauO), der MBO und MVVTB in der aktuellen Fassung.

Für die Verwendung unserer Fassadenprodukte in der Schweiz müssen die kantonalen Vorschriften sowie die Vorgaben vom HBTI und der SIA Normen, wie z.B. SIA 118/257, SIA 232/2 sowie die Merkblätter zur Montage vom VSH berücksichtigt werden. Für Österreich gelten die Information der Holzforschung Austria und proHolz sowie die entsprechenden Bauvorschriften.

Bei der Planung und statischen Berechnung müssen die baulichen Vorschriften sowie die Eigen- und Windlasten und die entsprechenden Vorgaben für die Verbindungs- und Befestigungsmittel beachtet werden. Bei statisch belasteten Flächen sollten weitere Anbauten wie z. B. Markisen und Vordächer nur in Absprache mit ihrem Architekten und Statiker an die Fassade angebracht werden. Bei Abweichungen zu den Angaben der Montageanleitungen und Regelwerken muss die Konstruktion mit dem Hersteller abgestimmt werden. Es sollte schon bei der Planung und Beratung die Auswirkungen von Umwelteinflüssen und die erforderlichen Wartungsintervalle beachtet werden. Je nach Standort kann es auch zu Farbunterschieden durch Ablagerungen kommen insbesondere an viel befahrenen Straßen. Auch muss bei der Planung der Wasserablauf von angrenzenden Bauteilen sowie der Wasserablauf der WPC-Fassade besonderes an hellen Putzfassaden konstruktiv berücksichtigt werden. Entsprechende zusätzliche Bauteile, wie z.B. Abtropfbleche sollten verwendet werden, die jedoch nicht zu unserem Lieferprogramm gehören.

„Grundlage für die Montageanleitung sind z.B. die Fachregel 01 BDZ sowie das Praxiswissen Fassade und technische Handbuch vom HSTW Planungs- und Sachverständigenbüro“.

BRANDSCHUTZ

Bei der Planung von WPC Fassaden müssen die Bestimmungen der Bauordnungen der Länder (z.B. BauO NRW) i.V. mit der DIN 4102 / DIN EN 13501 beachtet werden. Auch sind die Brandschutzvorgaben der MBO / MVVTB für Außenwandverkleidungen entsprechend der geplanten Gebäudeklasse 1-5 für das Objekt einzuhalten. Bei Bauvorhaben in der Gebäudeklasse 1-3 dürfen normal entflammable Baustoffe wie unser Fassadenprofil ohne besondere Maßnahmen verwendet werden. Es sind jedoch Maßnahmen gegen geschossübergreifende Brandausbreitung nach den Bauordnungen erforderlich. Unsere Serie 35 Fassadenbekleidung ist bzgl. der Klassifizierung zum Brandverhalten nach DIN EN 13501-1 in die Klasse E und Serie 60 in die Klasse D geprüft worden. Klasse E und D entsprechen der Einstufung „B2 – normal entflammbar“ nach DIN 4102-1. Bei der Serie 35 & 60 Fassaden, die in der Gebäudeklasse 4– 5 ausgeführt werden sollen, müssen entsprechende Brandschutzkonzepte erarbeitet und mit der Bauaufsichtsbehörde abgestimmt werden. Dazu sind entsprechende Konzepte in der Lignum Dokumentation Brandschutz „7.1 Aussenwände Konstruktion und Bekleidungen“ enthalten.

TECHNISCHE DATEN

Materialbeschreibung: NFC/WPC

Naturfaserverbundwerkstoff mit Holzfasern. Das **WPC – Wood Polymer Composite**, besteht zu 60–65% aus Sägemehl (Nebenprodukte der Holzverarbeitung) und zu 35–40% aus recyceltem Polyethylen (PE) und wird nach den Vorgaben der DIN EN 15534-1 und 15534-5 hergestellt und geprüft.

Toleranzen (S x B x L):	S= ± 0,5 mm B= ± 2,5 mm L= ± 5 mm
Längenausdehnung bei Wärme:	1 mm / pro lfdm
Brandverhalten nach EN 13501-1:	E und D = normal entflammbar
Garantie auf Farbstabilität:	20 Jahre

Entsorgung: Die Fassadenprofile können nach der Nutzung bzw. die anfallenden Verschnittlängen bei der Herstellung der Fassade, recycelt oder entsorgt werden. Unser WPC-Produkt hat einen Holzanteil von ca.60–65 %. Das eingesetzte Polymer ist Polyethylen (PE) und kann damit der Altholzkategorie All nach der aktuellen Altholzverordnung zugeordnet werden.

Besondere Eigenschaften: Bei starker Sonneneinstrahlung und an ungünstigen Standorten, kann die Oberflächentemperatur > 70° Grad liegen. Auch kann es vorkommen das durch klimatische Einflüsse vereinzelt eine elektrostatische Aufladung entstehen kann.

HINWEISE FÜR DIE MONTAGE

Lagerung und Verarbeitung

Alle gelieferten Fassadenprodukte müssen vor Montagebeginn auf mögliche Farb- und Profilierungsunterschiede geprüft werden. Generell sind lebendige Farbvarianzen erwünscht (Multicoloreffekt) und unterstützen die natürliche Optik. Zusätzlich sollte kontrolliert werden ob unterschiedliche Produktionschargen vorhanden sind. Besonders bei Verarbeitung verschiedener Längen ist dies möglich. Bei Auffälligkeiten halten Sie bitte mit ihrem Lieferanten Rücksprache. Die komplette Ware sollte während der Montage geschützt gelagert werden, damit eine Beschädigung der Materialien vermieden wird.

Beachten Sie dazu folgende Punkte:

- ▶ Unsachgemäße Lagerung erschwert die Montage (erhöhter Verzug):
- ▶ Die Profile müssen immer flach gelagert werden. Achten Sie bei der Lagerung von Paletten darauf, dass diese auf ihrer gesamten Länge abgestützt sind.
- ▶ Lassen Sie die Plane während der Arbeit auf den Paletten als Schutz.
- ▶ Vermeiden Sie das Abstellen von Lasten auf Paletten.
- ▶ Fassadenprofile nur einzeln oder zu zweit an den Kanten tragen

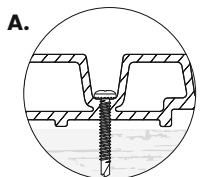
Die Verarbeitung der WPC Profile kann mit allen üblichen Holzbearbeitungsmaschinen wie auch bei Holz erfolgen. Entsprechende Unfallverhütungsvorschriften für z.B. Staubschutz, Bauvorschriften sowie behördliche Erlasse müssen bei der Montage beachtet werden.

Verlegerichtung/Verschraubung

Die Fassadenprofile Serie 35+60 können sowohl vertikal als auch horizontal verwendet werden. Dabei sind folgende Ausführungsdetail zu beachten:

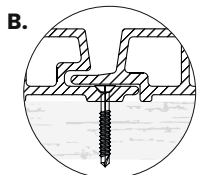
Horizontale Installation:

- ▶ Damit der Wasserablauf gewährleistet ist, sollte die Nut immer nach unten und die Feder nach oben montiert werden.
- ▶ 2 Schrauben in 2 Wellen für die erste Fassadenprofile im unteren Teil.
- ▶ Bei der horizontalen Installation werden Serie 35 & Serie 60 in der Profilvernut geschraubt. Abbildung A. Bei Serie 60 kann die Schraubnut in der Feder verwendet werden wenn mit der Montage „von oben“ gestartet wird. Abbildung B.



Vertikale Installation:

- ▶ Keine bestimmte Ausrichtung vorgeschrieben. Wenn möglich sollte die Windrichtung berücksichtigt werden.
- ▶ Bei der vertikalen Installation wird nur die Serie 60 an der Feder in der Vertiefung geschraubt. Abbildung B. Eine Verschraubung in der Profilvernut ist ebenfalls möglich. Abbildung A.

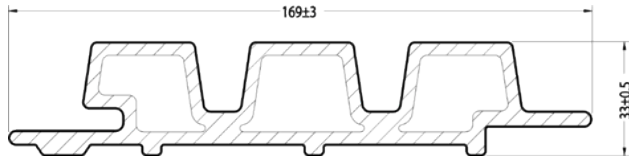


WPC Fassaden

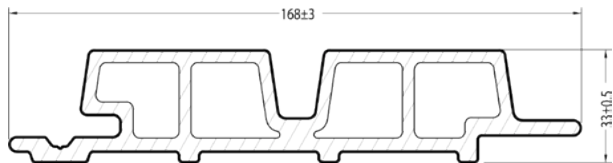
Technische Daten

PROFILIERUNG UND ABMESSUNG

Die Fassadenprofile haben eine matt gebürstete Oberfläche mit mehrfarbiger Pigmentierung. Serie 35 besteht aus 3 Wellen á 36 mm, Serie 60 aus 2 Wellen á 59 mm. Beide Profile werden in vier Farben angeboten: Siehe S.13.



	Serie 35	Serie 60
Flächengewicht	15 kg/m ²	14,5 kg/m ²
Gesamtbreite	169 ± 3 mm	168 ± 3 mm
Deckbreite	140 mm	140 mm
Brandschutzklasse	E	D
Standardlängen	2900 / 3900 mm	



	Serie 35	Serie 60
Anzahl der Lamellen je Profil	2	3
Gesamtlänge der Lamelle	36 mm	59 mm
Breite der Lamelle	30 mm	53 mm
Lamellentiefe	21,5 mm	21,5 mm

LÄNGENAUSDEHNUNG

Bei der Planung und beim Zuschnitt der Profile muss die materialtypische Längenausdehnung berücksichtigt werden. Unsere Fassadenprofile haben einen Ausdehnungskoeffizienten von 1 mm/lfdm (bei einem Temperaturgradienten von 40°C).

Beispiel: Ein 3,6 m langes Profil, das morgens einer Temperatur von 5 °C und nachmittags einer Temperatur von 40 °C ausgesetzt ist, dehnt sich um 3,15 mm aus. Beim Zuschnitt der Profile müssen daher immer mind. 5 mm Abstand zu allen festen Gebäudeteilen eingehalten werden. Das gilt für alle Fassadenecken, Längenstöße und Laibungsanschlüsse. Bei sehr großen Flächen kann es erforderlich sein das der Abstand angepasst bzw. vergrößert werden muss.

Spritzwasserschutz und Abstand zu angrenzenden Bauteilen und Gebäuden

Je nach verwendeter Unterkonstruktion und Verlegerichtung, vertikal oder horizontal der Fassadenprofile, muss sichergestellt werden, dass immer ein ausreichender Spritzwasserschutz gewährleistet ist.

Bei Verwendung von Grund- und Traglattung aus Holz muss der Spritzwasserabstand zum Erdreich bzw. Bodenbelag mindestens 300 mm betragen (Bild 1 - rechts).

Bild 1

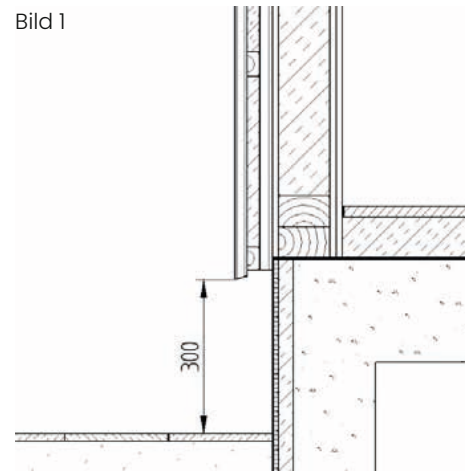
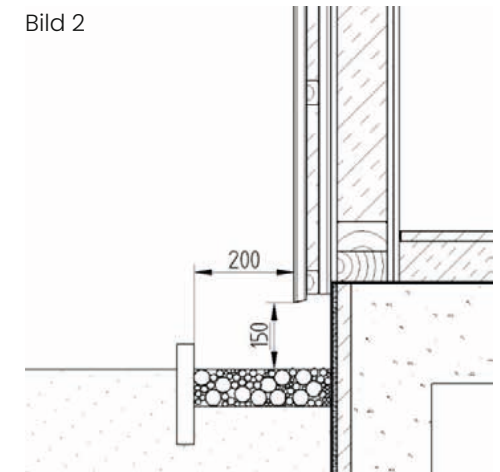


Bild 2



Durch konstruktive Maßnahmen wie einem 200 mm breiten Kiesstreifen (Korngröße 16/32) kann der Abstand auf 150 mm verringert werden (Bild 2). Abhängig von der Art der Unterkonstruktion sowie der Durchlüftungssituation kann bauseits entschieden werden den Abstand weiter zu verringern.

Achten Sie darauf das bei angrenzenden Gebäudeteilen oder z.B. zu Rampen ebenfalls einen Abstand von mindestens 200 mm erforderlich ist.

Spritzwasserabstand spielt für uns eine geringere Rolle, da Schmutz nicht anhaftet und leicht zu entfernen ist.

Wenn die Traglattung aus einer Aluminiumunterkonstruktion erstellt wird, kann der Abstand zum Bodenbelag auf 50 mm reduziert werden. Da diese Konstruktion nicht über die Fachregel 01 BDZ abgedeckt ist, muss mit dem Bauherrn die genaue Ausführung besprochen werden. Als Alternative können Gitterroste an den Wänden, Türeingängen eingesetzt werden.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Profilskizzen für Abschluß-, Eck- und Übergangslösungen. Mit diesen Skizzen kann Ihr örtlicher Metallabkanter das gewünschte Profilherstellen. Ein farblich passendes Alu-F-Profil für Außenecken bieten wir an (Seite 9)

WPC Fassaden Unterkonstruktion

Unterkonstruktion aus Holz oder Aluminium

Für die Befestigung der Fassadenprofile können sowohl Holz- oder Aluminiumunterkonstruktionen verwendet werden. Bei Unterkonstruktionen (Grund- und Traglattung) aus Holz muss die Festigkeitsklasse mindestens C24 bzw. die Sortierklasse S10 nach DIN 4074-1 entsprechen.

Bei der Verwendung von Aluminiumprofilen muss geprüft werden ob für die Verwendung eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) für die Verwendung als tragende Unterkonstruktion erforderlich ist. In Abhängigkeit von bestimmten Gebäudehöhen bzw. Gebäudeklassen sind aufgrund von Brandschutzvorgaben Aluminiumunterkonstruktionen vorgeschrieben und es darf kein Holz eingesetzt werden.

Verankerung der Unterkonstruktion

Die notwendigen Verbindungsmittel für die Verankerung der Unterkonstruktion an der Außenwand, gehören nicht zu unserem Lieferprogramm. Die verwendeten Produkte müssen einer gültigen Norm entsprechen oder es muss eine abZ, ETA oder abP für diese Produkte vorliegen. Bei Holzrahmenbauweise darf die Grundlattung geschraubt oder genagelt werden. Bei Auswahl der Verbindungs- und Befestigungsmittel für die Unterkonstruktion, müssen auch die Korrosionswiderstandsklasse (CRC) für den jeweiligen Standort und Anwendung berücksichtigt werden.

Aufbau und Befestigung der Holz-Unterkonstruktion

Der Wandaufbau muss den baulichen Vorschriften und den Vorgaben der Fachregel 01 BDZ entsprechen und so ausgeführt werden, dass die komplette vorgehängte Fassade inkl. Unterkonstruktion sicher befestigt werden kann.

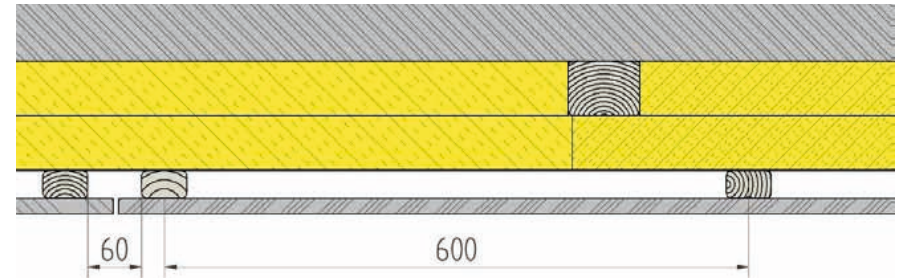


Konstruktion ohne Fassadenbahn

Konstruktion mit Fassadenbahn

Der Mindestquerschnitt für die Grund- und Traglattung muss $\geq 30 \times 50$ mm betragen. Die Abstände für die Grundlattung können an die Abmessungen der Wärmedämmung angepasst werden, die zulässigen Abstände von max. 600 mm (Mitte – Mitte) sollten nicht überschritten werden (=Schraubabstand)

Für die Abstände der Befestigungspunkte für die Grund- und Traglattung aus Holz müssen die statischen Vorgaben bzgl. Windlast und Gebäudehöhe beachtet werden.

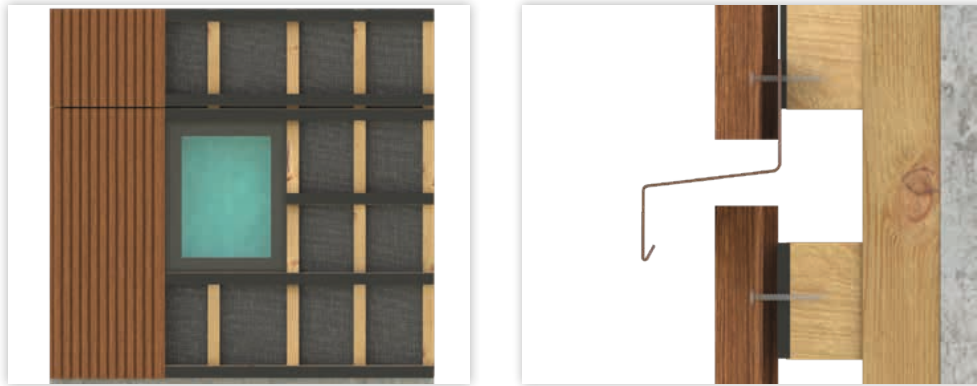


Bei der Planung der Lattung sollten die verfügbaren Längen der Fassadenprofile berücksichtigt werden, da an allen Längenstößen bei einer horizontalen Montage immer 2 Traglatten eingebaut werden müssen. Optimal ist ein Abstand zwischen den 2 Traglatten von ca. 60 bis max. 100 mm. Auch sollten bei der Planung die Abstände zu den Fenster und Türen beachtet werden.

Bei der **vertikalen Montage** der Fassadenverkleidung sollten die Längenstöße, möglichst als Geschoßstoß ausgebildet werden. Dazu sollten entsprechende Z-Profile verwendet werden, die gleichzeitig das Eindringen von Wasser von oben in und vor allem hinter die Profile verhindert (Schutz Holz-Unterkonstruktion) verhindert. Wenn zusätzlich eine Brandsperre beim Geschoßstoß erforderlich ist, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein.



Dazu sollten entsprechende Z-Profile verwendet werden die gleichzeitig das Eindringen von Wasser von Oben in die Profile verhindert. Wenn zusätzlich eine Brandsperre beim Geschoßstoß erforderlich ist, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein.

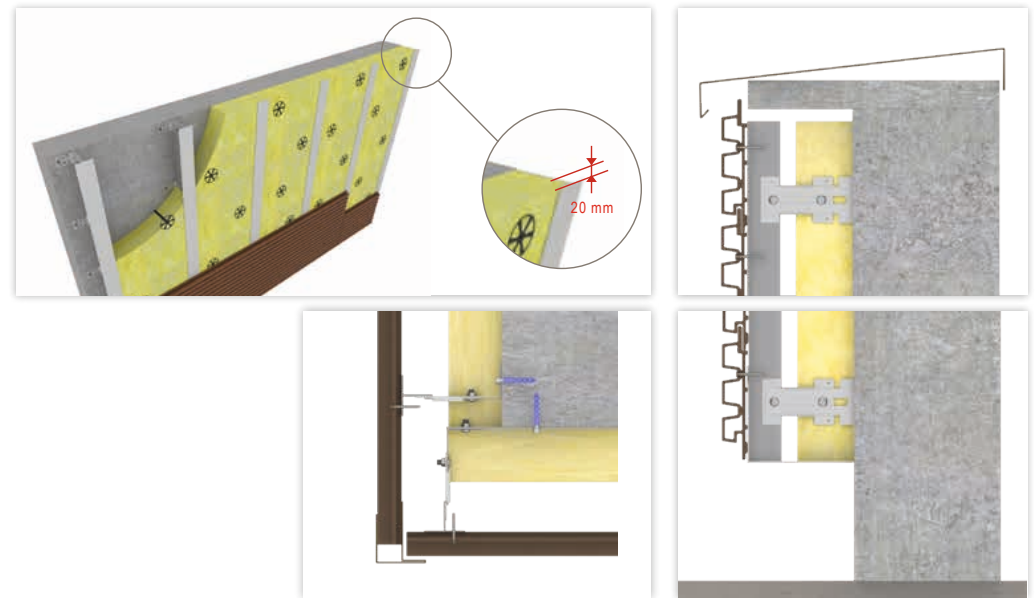


Aufbau und Befestigung der Alu-Unterkonstruktion

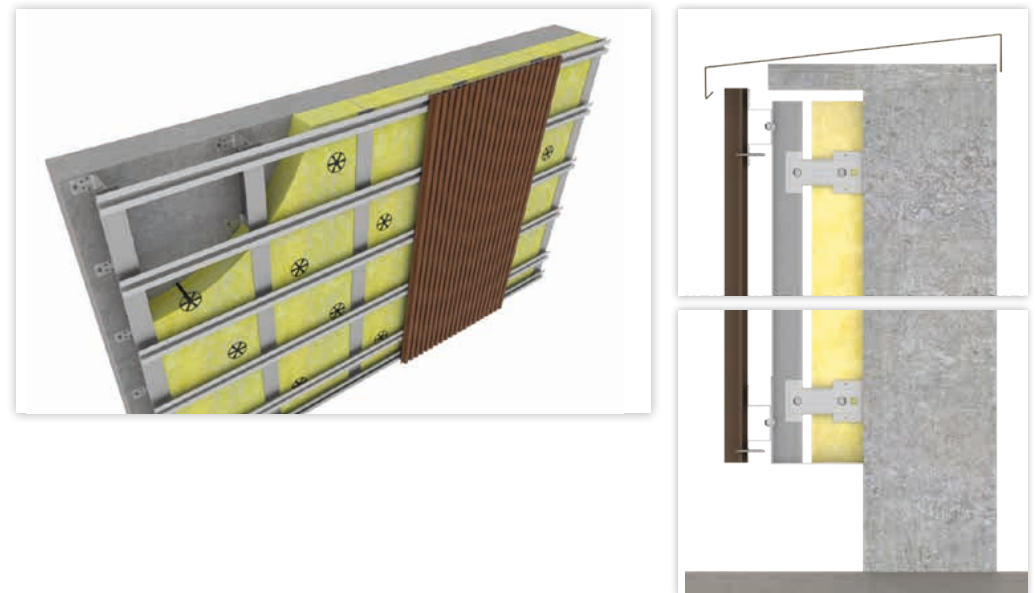
Der Wandaufbau muss für die Befestigung von Alu-Unterkonstruktionen geeignet sein und den Vorgaben der Hersteller entsprechen. Mit Alu-Unterkonstruktion können größere Abstände zur tragenden Wand überbrückt werden und bei unebenen Flächen ist eine Ausrichtung einfacher und schneller möglich. Alu-Unterkonstruktionen können auch in ein Blitzableiter Konzept integriert werden. Bei der Verwendung von Alu-Unterkonstruktionen sollten nur die System-Komponenten der Hersteller verwendet werden und es müssen die Vorgaben der Zulassung der Systeme bei der Planung und Ausführung beachtet werden. Unsere Fassadenprofile können direkt mit der Bohrschraube 4.2 x 38 auf der Alu-Unterkonstruktion geschraubt werden.

Für die genaue Befestigungsposition der Grundhalterung für die Alu-Unterkonstruktion auf der Gebäudewand, sollten auch die verfügbaren Längen der Fassadenprofile berücksichtigt werden. An allen Längsstößen müssen bei der **horizontalen Montage** immer 2 Unterkonstruktionen eingebaut werden und der Abstand sollte ca. 60 mm bis max. 100 mm nicht überschreiten. Auch sollten bei der Planung die Abstände zu den Fenstern und Türen beachtet werden. Die zulässigen Abstände zwischen den Alu-Unterkonstruktionen sollten (max. 600 mm Mitte – Mitte) nicht überschritten werden.

Für die Abstände der Befestigungspunkte der Grundhalterungen müssen die statischen Vorgaben bzgl. Windlast und Gebäudehöhe beachtet werden.



Bei der **vertikalen Montage** der Fassadenverkleidung muss eine zusätzliche Alu-Unterkonstruktion als Traglattung montiert werden. Die erforderlichen Längsstöße sollten, wenn möglich als Geschoßstoß ausgebildet werden. Dazu sollten entsprechende Z-Profile verwendet werden die gleichzeitig das Eindringen von Wasser von Oben in die Profile verhindert. Wenn zusätzlich eine Brandsperre beim Geschoßstoß erforderlich ist, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein.



WPC Fassaden

Dämmung / Hinterlüftung

Wärmedämmung

Schon bei der Planung sollte der Aufbau der Wärmedämmung optimal auf die Fassadenprofile abgestimmt werden. Vorgehängte hinterlüftete Fassaden verbessern in Kombination mit geeigneten Dämmstoffen die Wärmedämmung von Gebäuden. Es dürfen nur genormte oder bauaufsichtlich zugelassenen Dämmstoffe verwendet werden. Die entsprechenden Vorgaben der Normen DIN 4108 / 13162 müssen bei der Planung und Ausführung beachtet werden. Dabei sind unabhängig von der Fassadenverkleidung folgende Grundkonstruktionen einzuhalten.

- ▶ Die Dämmung muss direkt an der Rohbauwand anliegen und bei Bedarf können mit komprimierfähigen Materialien die Unebenheiten ausgeglichen werden.
- ▶ Wärmebrücken müssen vermieden werden.
- ▶ Ein Abstand von mind. 20 mm stellt eine ausreichende Luftschicht zwischen Dämmung und der Fassadenverkleidung sicher und damit kann eingedrungene Feuchtigkeit schnell wieder abtrocknen.
- ▶ Bei Grundhalterungen aus Metall für Aluminium-Unterkonstruktionen müssen Wärmebrücken vermieden werden und je nach Dämmmaterial eine Abdichtung der Durchdringungen erfolgen.

Fassadenbahnen

Je nach verwendeter Wärmedämmung muss geprüft werden ob eine Fassadenbahn eingebaut werden muss. Entsprechende Informationen sind bei den Herstellern der Dämmmaterialien erhältlich. Die Fassadenbahnen werden direkt auf die Dämmschicht aufgebracht. Dies sollte vor der Befestigung der Traglattung erfolgen. Fassadenbahnen müssen besonders reißfest, diffusionsoffen und wasserableitend sein.

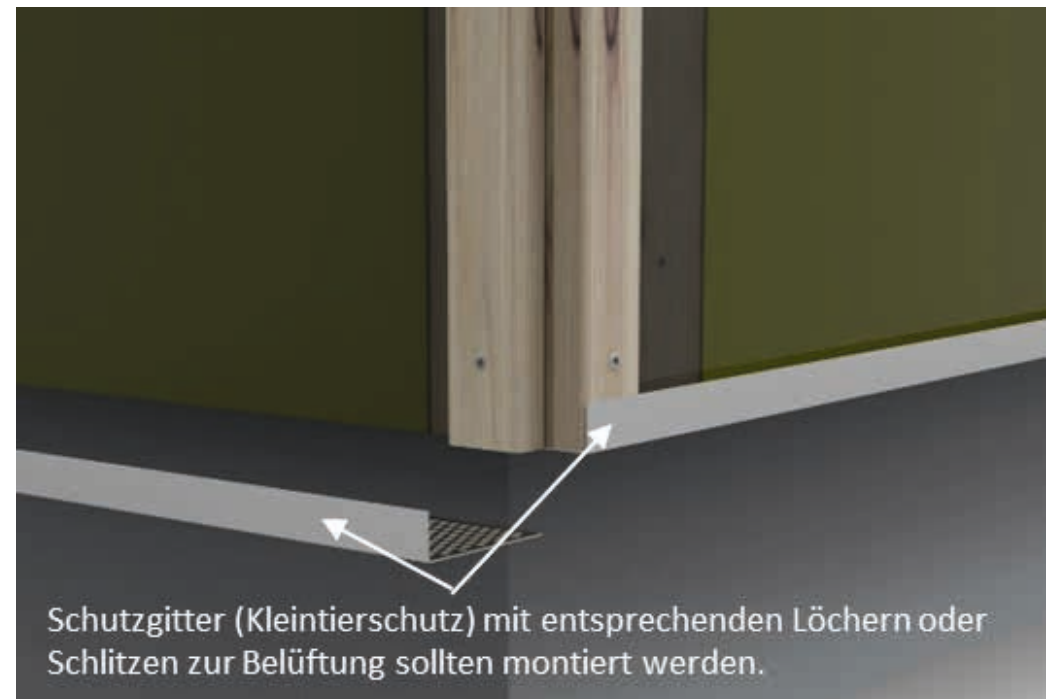
Um ein Austrocknen der Wand nach außen zu ermöglichen, muss eine Diffusionsoffenheit der Fassadenbahn sichergestellt werden. Die Herstellerangaben und Montageanleitungen für die verwendeten Produkte sind zu beachten.

Hinterlüftung / Kleintierschutz

Für eine ausreichende Hinterlüftung der Fassadenverkleidung muss mind. ein Abstand von 20 mm zwischen dem Wandaufbau inkl. Wärmedämmung und der Fassadenverkleidung sichergestellt werden.

Die Be- und Entlüftungsöffnungen müssen bei einer hinterlüfteten Fassade mind. 50 cm² pro Meter Fassade betragen und mit einem entsprechendem Schutzgitter (Kleintierschutz) versehen werden. Auf den Kleintierschutz kann verzichtet werden, wenn die Dämmstoffe nicht für Kleintiere zugänglich sind. Bei der Ausführung einer belüfteten Fassade muss die Belüftungsöffnung auf mind. 100 cm² pro Meter Fassade erweitert werden. Eine Fassadenverkleidung darf nicht als „nicht belüftete“ Konstruktion ausgeführt werden. Ein Insektenschutz ist bei einer Fassadenverkleidung nicht erforderlich.

Die Hinterlüftung der Fassadenverkleidung muss bei der vertikalen und horizontalen Ausführung unabhängig von der Art der Unterkonstruktion sichergestellt werden.



WPC Fassaden Profil-Montage

Montage der Fassadenprofile

Für alle Fassadenkonstruktionen müssen bei der Planung und beim Zuschnitt der Profile folgende grundlegende Punkte beachtet werden.

- ▶ Alle Fassadenprofile sind werkseitig rechtwinklig gekappt und werden mit ca. 5mm Überlänge geliefert.
- ▶ Die kürzesten Profile müssen, wenn möglich immer auf mindestens 3 Unterkonstruktionen aufliegen. Ist das nicht möglich, muss der Abstand der tragenden Unterkonstruktion auf max. 400 mm verringert werden. Damit wird ein möglicher Verzug der Profile verhindert.
- ▶ Es muss mind. ein Abstand von 5 mm zu allen festen Gebäudeteilen, Fassadenecken, Längenstößen und Leibungsanschlüssen eingehalten werden. Bei großen Fassaden kann es erforderlich sein den Abstand zu vergrößern. Mit entsprechenden Profilen können die Innenecken aber auch die Außenecken geschützt werden. Die Innenecken können auch ohne zusätzlich Abdeckprofile erstellt werden.



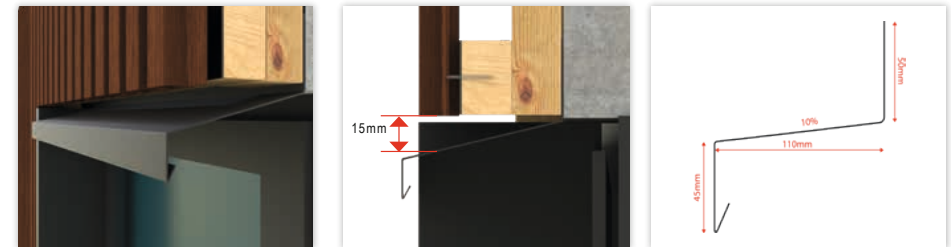
F-Profil,
Aluminium, 65 x 85 mm



- ▶ Bei der vertikalen und horizontalen Montage der Profile müssen an den Geschößstößen und Gebäudeanschlüssen sowie Abdeckungen die Abstände auf mind. 15 mm vergrößert werden.



- ▶ An Fensterbänken und Laibungen muss auch ein Abstand von 15 mm eingehalten werden. Entsprechend gekantete Profile sind am Markt erhältlich.



- ▶ Bei vertikalen Längenstößen kann die sichtbare Fuge mit einem Profil abgedeckt werden. Bei großen Dehnungsfugen können mit diesen Profilen die notwendigen Abstände optisch hochwertig verkleidet werden.

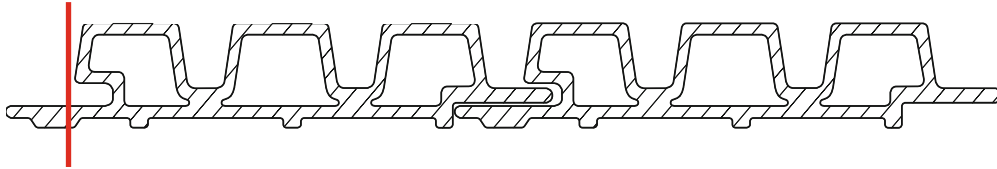


WPC Fassaden

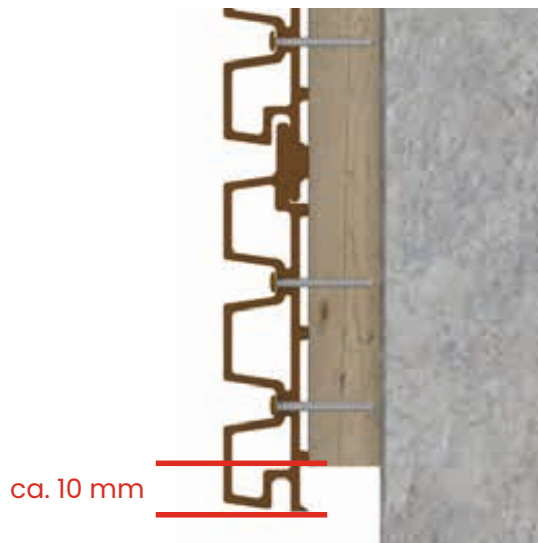
Befestigung der Profile

Befestigung der Fassadenprofile

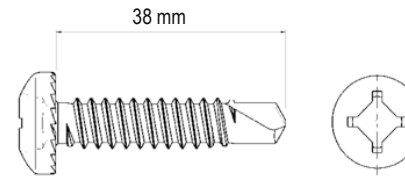
Bei der horizontalen Montage der Fassadenprofile muss bei dem untersten Fassadenprofil die überstehende Nutwanne wie unten abgebildet, gekürzt werden.



Dieses bearbeitete Profil muss als erstes auf der Holz- oder Alu-Unterkonstruktion befestigt werden. Das Profil sollte ca. 10 mm über die Unterkonstruktion überstehen damit eine optimale Tropfkante entsteht.



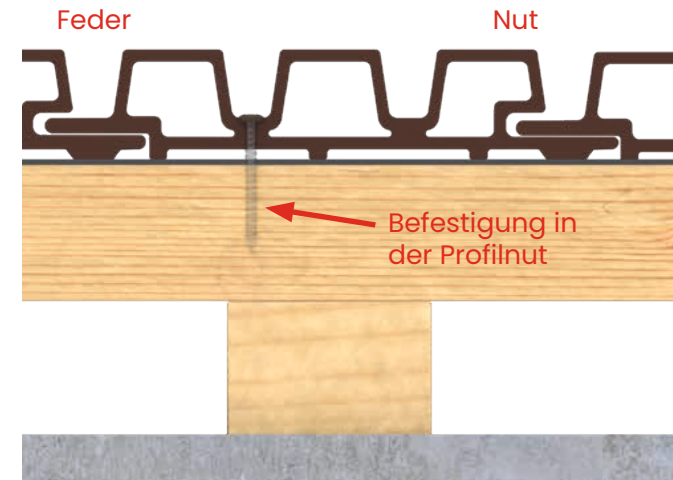
Bevor das erste Fassadenprofil befestigt wird, müssen die erforderlichen Schutzgitter (Kleintierschutz) montiert werden. Für die Befestigung der Fassadenprofile müssen unsere Bohrschrauben 4,2 x 38 aus Edelstahl 304 verwendet werden. Die Schrauben sind im Farbton der Fassadenprofile erhältlich. Die Schrauben können für Holz- und Alu-Unterkonstruktionen verwendet werden und haben eine selbstbohrende Spitze. Zusätzlich ist unter dem Schraubenkopf eine Anti-Strip-Einkerbung vorhanden.



	Schrauben je QM	Schrauben je Profil 3,6m
Achsabstand 60 cm	16	7

Die Befestigung mit der Bohrschraube 4,2 x 38 muss auf jedem Auflagepunkt der Fassadenprofile auf der Unterkonstruktion erfolgen. Die Verschraubung muss immer in der Nut der Profilierung vorgenommen werden und nicht in der Nut- und Feder Verbindung. Jedes Fassadenprofil muss einzeln verschraubt werden.

An den Profilenden sind für die Befestigung immer 2 Schrauben zu verwenden. Das erste Profil muss grundsätzlich mit 2 Schrauben auf jeder Unterkonstruktion fixiert werden. Alle weiteren Profile werden mit 1 Schraube in der Profilnut auf der Seite mit der Feder befestigt.



Achtung: Der Schraubenkopf muss auf dem Profil aufliegen, darf aber keine Kraft darauf ausüben, die zu Rissen führen kann. Stellen Sie bei der Verschraubung den entsprechenden Drehmoment ein.

Lassen Sie am Ende des Profils einen Kopfabstand von 15 mm, um die Gefahr von Rissen zu vermeiden.

WPC Fassaden

Bei Fenstern und Türen

Montage und Anschlüsse bei Fenster und Türen

Die Anschlüsse von Fenster und Türen sind für einen funktionierenden Wetterschutz besonders wichtig. Die Fensterbänke müssen mindestens 20 mm über die Fassadenprofile überstehen. Zusätzlich sollte unterhalb der Fensterbank eine entsprechende Isolierung und Schleppfolie eingebaut werden, die auch seitlich hochgeführt wird. Der „Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren“ enthält entsprechende Information.



Für die Verkleidung der Fensterleibung sollten z.B. Metallprofile verwendet werden. Dabei sollte immer auf einen ausreichenden Abstand der Leibungsprofile zur Fensterbank geachtet werden. Der Abstand muss mindestens 10 mm betragen und zwischen dem Leibungsprofil und den Fassadenprofilen muss mindestens 5 mm Abstand eingeplant werden.



Bei der Montage der Fensterbänke und Laibungsprofile muss zu jeder Zeit sichergestellt sein das alle Bauteile ausreichend Luft und Abstand haben und sich getrennt voneinander ausdehnen können. Alle Anschlüsse und Laibungen müssen schlagregensicher ausgeführt werden.

WPC Fassaden

Austausch von Profilen

Austausch von Profilen

Bei horizontalen oder vertikal montierten Profilen können nachträglich einzelne Profile ausgetauscht werden. Wenn keine Möglichkeit besteht vom Ende her die Fassadenprofile zu lösen, können die Profile durch Trennschnitte entnommen werden. Die Montage muss danach mit 2 Schrauben erfolgen.

Austausch eines Profils bei horizontaler Verlegung



Austausch eines Profils bei vertikaler Verlegung



WPC Fassaden

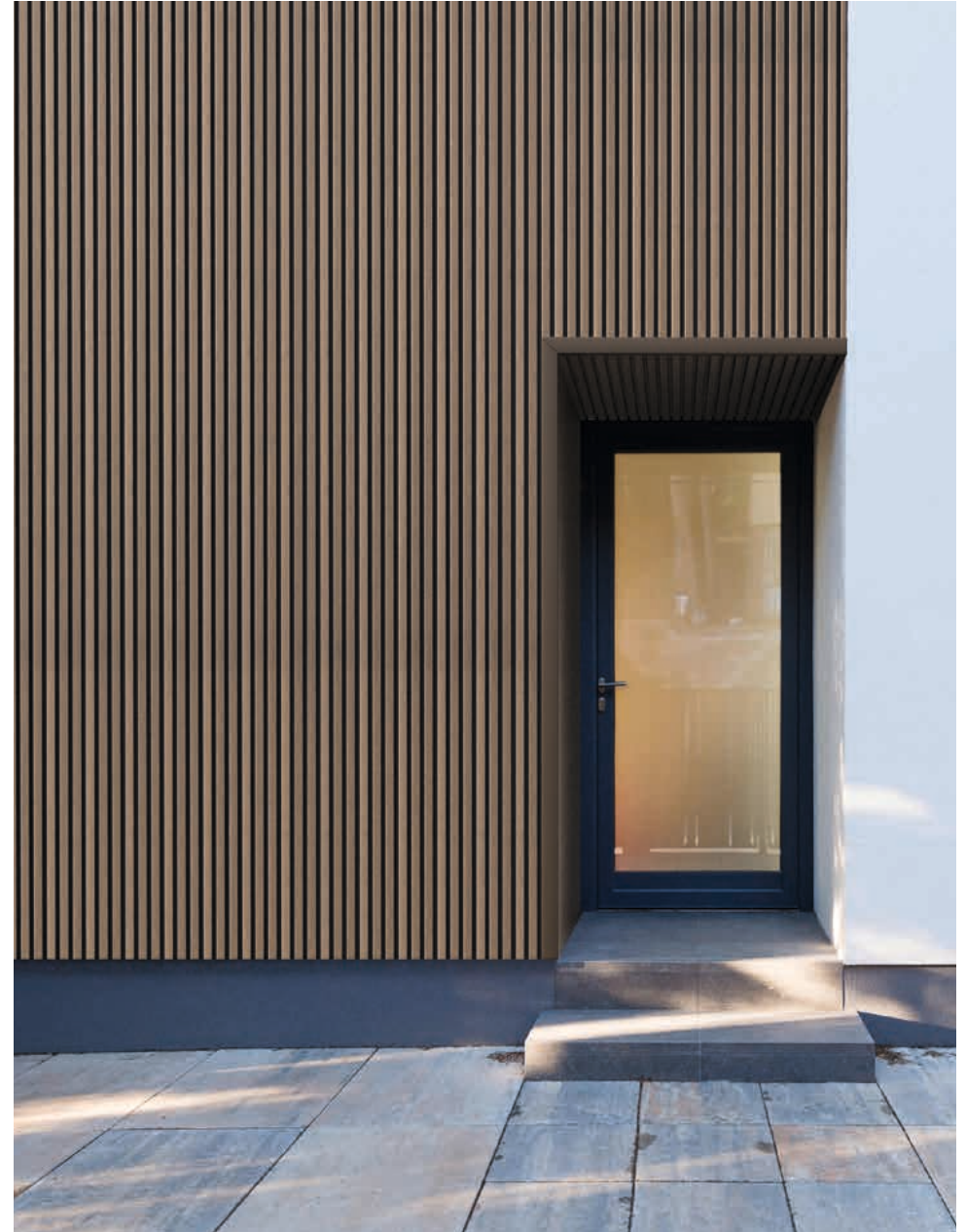
Reinigung und Pflege

Reinigung und Pflege

Die Polyethylen-Schutzummantelung aus dem Co-Extrusionsverfahren garantiert eine UV-Beständigkeit von 20 Jahren ohne erkennbares Ausbleichen. Damit die Farbstabilität erhalten bleibt müssen z.B. Staub- und Rußablagerungen beseitigt werden. Die Reinigung kann mit Wasser (Hochdruckreiniger mit ausreichend Abstand) in Abhängigkeit von Belastung und vorhandenen Ablagerungen auf der Fassadenverkleidung erfolgen.



WPC garantiert verfärbungsfrei und fleckenfrei





Das Beste in Boden, Terrasse und Garten

www.woodstore24.de